

Medienmitteilung

18. August 2020

«Mehr als Bienen»: Rückblick auf das Imkerjahr im Tierpark

Der Bestand der Honigbiene gerät durch den Einfluss unserer Gesellschaft und aufgrund verschiedener Bienenkrankheiten immer mehr unter Druck. Der Natur- und Tierpark Goldau hat eine eigene extensive Imkerei mit 50 Bienenvölkern aufgebaut und blickt auf das erste Imkerjahr zurück.

Im Rahmen des Projektes «Mehr als Bienen» betreibt der Natur- und Tierpark eine extensive Imkerei. Die ersten Bienenvölker kamen im Frühling 2019 in den Tierpark und nach den Aufbauarbeiten im Jahr 2019 kann nun auf das erste Imkerjahr zurückgeblickt werden.

Die meisten Bienenvölker haben den warmen Winter 2019/2020 gut überstanden. Da die Witterung auch im Frühling äusserst warm war, war die Entwicklung der Blütenpflanzen fast drei Wochen voraus. Zu diesem Zeitpunkt waren die Bienenvölker jedoch noch nicht stark genug entwickelt, um den im Überfluss vorhandenen Nektar des Löwenzahns einzulagern. Anfangs April, sobald die Völker genug stark waren, wurden die Honigräume aufgesetzt; darin enthalten sind die Honigrahmen, die von den Bienen ausgebaut und in denen die klassischen Waben erstellt werden. Da die Völker mit diesem Ausbau beschäftigt waren, sammelten sie weniger Honig. Dies wiederum bewirkte, dass die Imker auf das erste Honigschleudern anfangs Juni verzichteten und der Honig den Bienen zuliebe – für die nektararme Zeit im Juni – belassen wurde.

Die Bienen entwickelten sich auf den Naturbauwaben prächtig. Wöchentlich wurden die Völker genau kontrolliert, um sie auf ihre Gesundheit und ihr Schwarmverhalten zu prüfen. Die Völker waren jeweils alle wohlauf und hatten genügend Futter. Von den rund 50 Völkern sind lediglich vier geschwärmt, was verhältnismässig wenig ist.

Von den stärksten Völkern wurden Ableger gemacht – diese neuen Jungvölker sollen einen allfälligen Winterverlust im kommenden Winter 2020/2021 ausgleichen. Aktuell werden die Bienenvölker aufgefüttert, damit sie genug Nahrung für den Winter haben. Mit der letzten Fütterung anfangs September ist das Bienenjahr sozusagen abgeschlossen.

Die Bienenforschung ist gestartet

Die Imkerei des Tierparks dient einerseits dazu, Einblicke in eine Imkerei zu ermöglichen und diese aufzuzeigen. Andererseits wird Forschung betrieben, indem die neuesten Ergebnisse im Kampf gegen die Varroamilbe angewandt werden. Anfangs Juli ist nun der Versuch mit dem Zentrum für Bienenforschung gestartet. Bei diesem Versuch wird eine Methode zur alternativen Varroabekämpfung getestet. Diese Bekämpfungsstrategie wird in Italien bereits angewendet, jedoch kann sie nicht einfach auf die Schweiz übertragen werden. Denn das Klima und die Umwelt haben einen grossen Einfluss auf ein Bienenvolk und seine Varroapopulation. Mit den Völkern des Tierparks wird nun geforscht, ob und wie die Behandlung in der Schweiz wirksam ist.

Premiere Tierpark-Honig

Ende Juli war es endlich soweit – der erste Tierpark-Honig konnte geschleudert werden. Insgesamt wurden rund 125 Kilogramm Honig geerntet. Auffallend war, dass gewisse Völker viel Honig und andere wiederum keinen Tropfen gesammelt hatten. Generell war der Honigertrag nicht so aussergewöhnlich hoch wie in anderen Regionen der Schweiz. Dies war aber zu erwarten: Das Gebiet rund um den Natur- und Tierpark Goldau ist kein Massentrachtgebiet. Dies bedeutet, dass es Nektar und Honigtau gibt, aber nicht in Hülle und Fülle und nur zu gewissen Zeiten, was direkten Einfluss auf die Honigproduktion hat.

Der Tierpark-Honig hat eine schöne Farbe und einen wunderbar ausgeglichenen Geschmack. Nach der Honigernte wurde der Honig abgeschäumt, in Gläser abgefüllt und etikettiert. Die Gläser zu 250 Gramm können solange der Vorrat reicht an einem Stand am 29. August im Natur- und Tierpark Goldau sowie ab dem 29. August im Tierpark-Shop gekauft werden.

Das Projekt «Mehr als Bienen»

Das Projekt «Mehr als Bienen» des Natur- und Tierparks Goldau ist im Jahr 2019 gestartet. Der Name ist Programm: Das Projekt hat das Ziel, die extensive Imkerei, die Wildbienenforschung, die Naturförderung und den Wissenstransfer über Bienen und Insekten in der Zentralschweiz zu fördern und in Goldau eine Informationsstelle für Bienenhaltung aufzubauen. Der Fokus des Projektes «Mehr als Bienen» liegt auf den vier Bereichen Imkerei, Bildung, Forschung und Naturförderung. Dabei spielt die Vernetzung mit Imkervereinen, Bildungsinstitutionen, Behörden und der Landwirtschaft eine grosse Rolle.

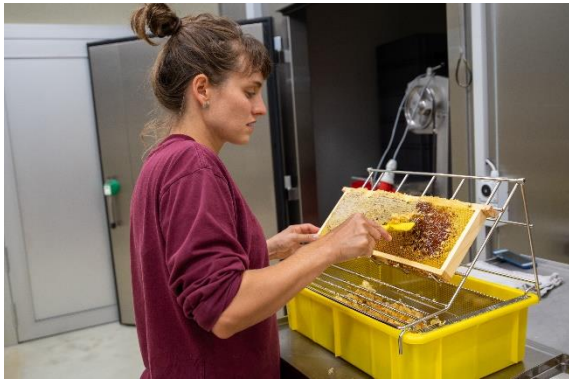
Auf www.tierpark.ch/bienen finden Sie den Projektbeschrieb sowie die Factsheets zu den einzelnen Schwerpunktbereichen Imkerei, Bildung, Forschung und Naturförderung. Die Informationen werden laufend ergänzt und publiziert.



Der Natur- und Tierpark Goldau blickt auf ein erfolgreiches Imkerjahr zurück.



Die 50 Bienenvölker des Tierparks haben sich sehr gut entwickelt – die Völker haben aber sehr unterschiedliche Mengen an Honig gesammelt.



Wenn die Waben mit Honig gefüllt sind, werden sie von den Bienen verschlossen. Darum werden die Honigwaben erst «entdeckelt».



In einer speziellen Schleuder werden die vollen Honigrahmen geerntet.



Insgesamt produzierten die Bienenvölker rund 125 Kilogramm Honig.



Der Tierpark-Honig kann im Natur- und Tierpark Goldau gekauft werden.

Weitere Informationen erhalten Sie von Anna Baumann, Direktorin, anna.baumann@tierpark.ch, und von Michele Bühler, Imker, Telefon +41 41 859 06 06.

Die Medienmitteilung mit Bildern steht auf www.tierpark.ch/medien zum Download zur Verfügung.

Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 42 Hektaren über 100 Tierarten. Als wissenschaftlich geführter Tierpark setzt er sich für die Aufzucht und Wiederansiedlung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 62 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 174 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.